



Technische Informationen

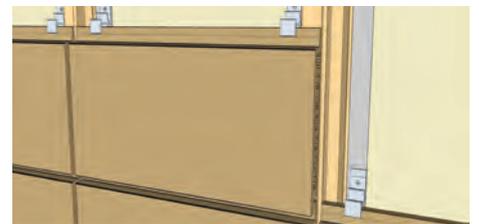
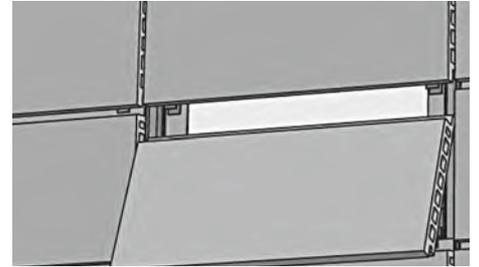
Technische Informationen

Zu Beginn der 80er Jahre wurde Argeton als keramisches Plattenelement für hinterlüftete, vorgehängte Fassaden entwickelt. Zielsetzung war, eine zeitlos moderne Fassade mit dem unverwechselbaren Charakter des Naturprodukts Ton zu erschaffen.

Heute, 30 Jahre später, steht der Name Argeton für Qualität, Ästhetik und Kreativität. Die Erfolgsgeschichte basiert auf einer professionellen und zukunftsorientierten Produktentwicklung, einem serviceorientierten Vertrieb sowie der konsequenten Qualitätssicherung eines großen Konzerns.

Die Argeton-Fassade veredelt neue, moderne Gebäude und verleiht sanierten Objekten wieder einen zeitgemäßen Charakter. In Kombination mit Stahl, Glas oder Holz besticht sie durch Eleganz, Natürlichkeit und zeitlose Perfektion. Dabei bleibt die Ästhetik der Argeton-Fassade über viele Jahrzehnte hinweg erhalten:

- Durch eine ausgeklügelte Wasserführung wird Verschmutzung vermieden.
- Die keramischen Farben bleiben, auch härtester Witterung ausgesetzt, beständig und kräftig.
- Die Fassade gilt als besonders brandsicher.
- Das Fugenprofil schützt die Fassade vor seitlichem Verschieben der Ziegelplatten, dem Eindringen von Schlagregen und dem Klappern der Ziegel bei Wind.



Technische Informationen

Inhaltsverzeichnis

Produktmatrix, Standardfarben	4
Technische Vorteile einer Argeton-Fassade, Gestalterische Vorteile einer Argeton-Fassade,	5
Funktionen der hinterlüfteten Fassade	5
Produktdatenblatt – Allgemeine technische Beschreibung	6
Technische Daten	8
Zubehör: Fugen- und Eckprofile, Plattenaustausch	9
Vertikale Unterkonstruktion – Allgemeine technische Beschreibung	10
Vertikale Unterkonstruktion – Montageanleitung	11
Vertikale Unterkonstruktion – Zubehör	13
Montagemaße	14
Ausführung im Bereich der Vertikalprofilstöße	15
Horizontale Unterkonstruktion – Allgemeine technische Beschreibung	16
Horizontale Unterkonstruktion – Montageanleitung	17
Horizontale Unterkonstruktion – Zubehör	19
Montagemaße	20
Ausführung im Bereich der Vertikalprofilstöße	21
Anschlussdetails – Beispiele	22
Sturzausbildung mit Alublech, Ziegelplatte, Sonnenschutz	22
Laibung gekantet, Detail Fensterbank/Laibung umgeschlagen, Detail Fensterbank/Laibung gekantet	23
Laibung mit Argeton, Eckausbildung mit Gehrungsschnitt, Eckausbildung mit offenem Alu-Profil	24
Eckausbildung mit geschlossenem Alu-Profil, Eckausbildung mit Y-Profil,	25
Innenecke Argeton/Wärmedämmverbundsystem	25
Sockelausbildung, Sockelausbildung Schrägschnitt mit Alu-Profil, Sockelausbildung mit Abtreppung	26
Anschluss Wand/Deckenuntersicht, Vordach, Argeton innen und außen,	27
Gebogene Argeton-Platten, Ebene Argeton-Platten	27
Barro – Stabziegel	28
Barro – Stabziegel Halterungen	28
Barro – Standardquerschnitte	29
Barro mit X-Profil – Montageanleitung	30
Barro mit X-Profil – Zubehör	31

Produktmatrix

	Tampa		Terzo			Lineo		Danza	Barro	Ecke
Achismaß	Tampa	Terzo	Terzo 1	Terzo 2	Terzo 3	Lineo 4	Lineo 9	Danza	Ø 50/50 mm oder 69/69 mm, max. L=1.700mm	90/90 mm oder 120/120 mm, max. L=600mm
Format 150mm	max. L=1.200mm		max. L=1.200mm							
Format 175mm	max. L=1.200mm									
Format 187,5mm	max. L=1.200mm									
Format 200mm	max. L=1.500mm	max. L=1.500mm				max. L=1.500mm		max. L=1.500mm		
Format 212,5mm	max. L=1.500mm									
Format 225mm	max. L=1.500mm	max. L=1.500mm		max. L=1.500mm	max. L=1.500mm					
Format 237,5mm	max. L=1.500mm									
Format 243,5mm	max. L=1.500mm	max. L=1.500mm								
Format 250mm	max. L=1.500mm				max. L=1.500mm		max. L=1.500mm			
Format 257mm						max. L=1.500mm				
Format 275mm	max. L=1.500mm									
Format 300mm	max. L=1.500mm									
Format 400mm	max. L=1.500mm									
Format 500mm	max. L=1.500mm D=35mm									

Hinweis: Für die Formathöhe 500mm sowie für Terzo-, Lineo- und Danza-Platten ist in Deutschland eine Zustimmung im Einzelfall erforderlich.

Standardfarben

Lachs-Pastellrot	Toskanarot	Naturrot	Tizianrot	Burgunderrot	
Hellbraun	Kaffeebraun	Rotbraun	Schokobraun		
Hellgrau	Silbergrau	Lichtgrau	Platingrau	Granitgrau	Erzgrau
Eisengrau	Basalt	Vulkangrau	Vulkanschwarz		Gletscherblau
Perlweiss	Creme	Cararaweiss	Apricot-Beige	Sandfarben	Saharagelb

Technische Vorteile einer Argeton-Fassade

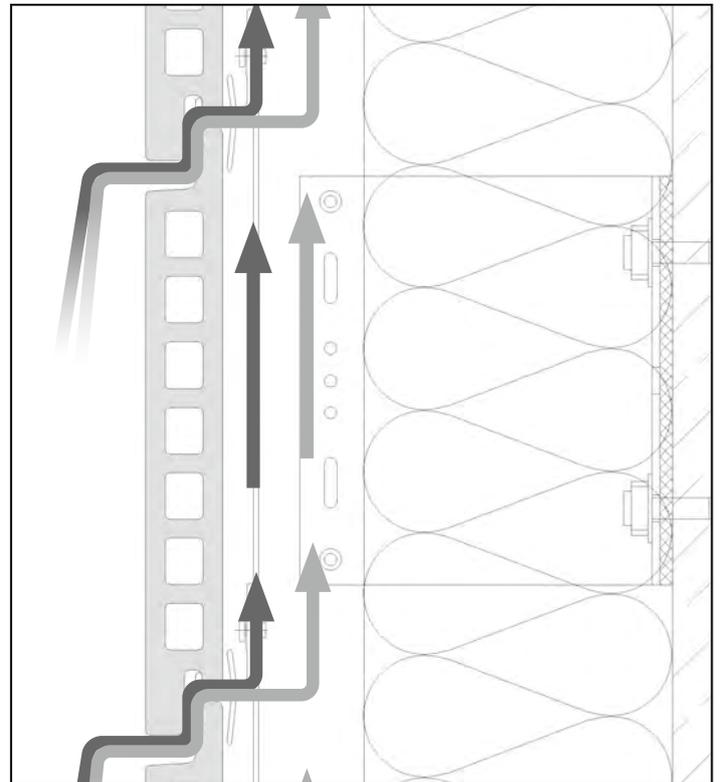
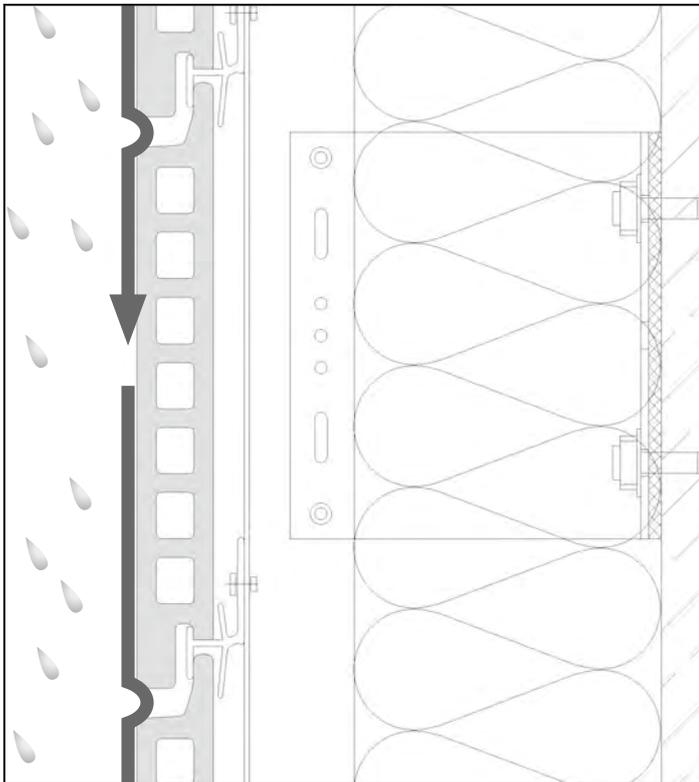
- Nachhaltigkeit: Lebensdauer ca. 50 – 60 Jahre
- freie Wahl der Dämmstoffdicke
- Verbesserung des Schallschutzes um ca. 9 dB
- frostsicher
- nicht brennbar (Baustoffklasse A1)
- ballwurfsicher
- große Bruchsicherheit gegen Stoßeinwirkung
- nahezu wartungsfrei
- unempfindlich gegen Graffiti

Gestalterische Vorteile einer Argeton-Fassade

- Formatvielfalt: siehe Produktmatrix, Herstellung von Sonderformaten ist möglich
- Farbvielfalt: neben den Standardfarben können durch Engoben oder Glasuren fast sämtliche Farben hergestellt werden
- unterschiedliche Oberflächen der Platten: natur, glasiert, engobiert, gerillt, gebürstet oder strukturiert
- gute Kombinationsmöglichkeit mit traditionellen Baustoffen: ideal im Sanierungsbau

Funktionen der hinterlüfteten Fassade

- Wetterschutz, Schlagregensicherheit
- Feuchtigkeitsregulierung
- Wärmedämmung
- Wärmestauvermeidung
- Schallschutz
- Brandschutz



Produktdatenblatt – Allgemeine technische Beschreibung

1. Geltungsbereich

Dieses Produktdatenblatt gilt für Argeton Ziegelplatten, eines hinterlüfteten Fassadensystems nach DIN 18516-1 einschließlich seiner Befestigung auf der Unterkonstruktion für Außenwandbekleidungen. Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (Z-10.3-784) ist auf der Homepage als Download verfügbar.

2. Materialien/Begriffe

Argeton Ziegelplatten

Argeton Ziegelplatten sind stranggepresste grobkeramische Fassadenelemente. Sie werden nach dem Brennvorgang quer zur Ziehrichtung auf Länge geschnitten. Ziegelplatten gelten gemäß DIN 4102-4, Abs. 2.2.1 f (Baustoffklasse A1) als nicht brennbar. Argeton Ziegelplatten besitzen eine hohe statische Festigkeit und sind sowohl witterungs- als auch frostbeständig.

Unterkonstruktionen

Die Unterkonstruktion besteht aus Aluminiumprofilen gemäß DIN 4113-1 (Legierung EN AW 6063-T66).

Es wird unterschieden zwischen:

- vertikaler Unterkonstruktion (bestehend aus Wandkonsolen und vertikalen T-Profilen). Die Ziegelplatten werden mittels Halter auf dem T-Profil befestigt.
- horizontaler Unterkonstruktion (bestehend aus Wandkonsolen, vertikalen winkelförmigen Basis-Tragprofilen und horizontalen Tragschienen). Die Ziegel werden mittels Klammern auf der horizontalen Tragschiene befestigt.

Mit zugelassenen Verankerungselementen (Dübel) werden die Wandkonsolen in der tragenden Wand verankert, mit entsprechend zugelassenen Verbindungselementen (Nieten oder Schrauben) wird die Unterkonstruktion untereinander verbunden.

Fassadensystem

Den Aufbau und die Elemente des hinterlüfteten Argeton Fassadensystems zeigen die schematischen Darstellungen in Abbildung 1 (vertikale Unterkonstruktion) und 2 (horizontale Unterkonstruktion).

3. Herstellung

Die Herstellung der Ziegelplatten beginnt mit der Gewinnung von natürlichen Rohstoffen deren Entnahmeflächen nach ökologischen Gesichtspunkten rekultiviert werden. Nach sorgfältiger Aufbereitung des Tons erfolgt die Formgebung durch ein Mundstück im sogenannten Strangpressverfahren. Auf die Formgebung folgt die Trocknung. Der anschließende Brennprozess (in einem eigens für diesen Zweck konzipierten Rollenofen bei 1.080 °C bis 1.280 °C) wird unter effizienter Ausnutzung der Energie durchgeführt, deren Wärmerückgewinnungspotential wieder dem Trocknungsprozess zu Gute kommt.

Je nach Rohstoff und Brenntechnik stehen zurzeit 26 natürliche keramische Brennfärbungen zur Verfügung. Zusätzlich können andere Farbgebungen durch Engobieren, Glasieren und Dämpfen erzeugt werden. Es sind unterschiedliche Ausführungen der Oberfläche möglich (gerillt, gebürstet, geprägt, etc.). Modernste lasergesteuerte Fördertechnik und Fertigungslogistik garantieren eine wirtschaftliche und flexible Produktionsweise.

4. Anforderungen

Allgemein

Die für Fassadensysteme erforderlichen Unterkonstruktionen, Dämmungen, Befestigungen, Verbindungen und Verankerungen sind in der DIN 18516-1 „Außenwandbekleidung, hinterlüftet“ geregelt. Die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit der Argeton-Fassadensysteme ist in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (Z-10.3-784) geregelt.

Spezielle Anforderungen

Die Ermittlung der spezifischen Masse bzw. Dichte erfolgt gemäß DIN EN ISO 10545-3. Argeton-Ziegelplatten erfüllen die Anforderungen an die Frostbeständigkeit der DIN EN 14411 Absatz 5.4.3. Zudem werden regelmäßig im Zuge der Eigen-

und Fremdüberwachung Prüfungen nach DIN EN ISO 10545 durchgeführt, wie z. B. Bestimmung

- der Maße, Ebenföchigkeit und Oberflächenbeschaffenheit
- der Wasseraufnahme
- der Biegefestigkeit und Bruchlast
- der Schlagfestigkeit
- der thermischen Dehnung
- der Temperaturwechselbeständigkeit
- der Feuchtigkeitsdehnung
- der chemischen Beständigkeit
- der Beständigkeit gegen Fleckenbildner

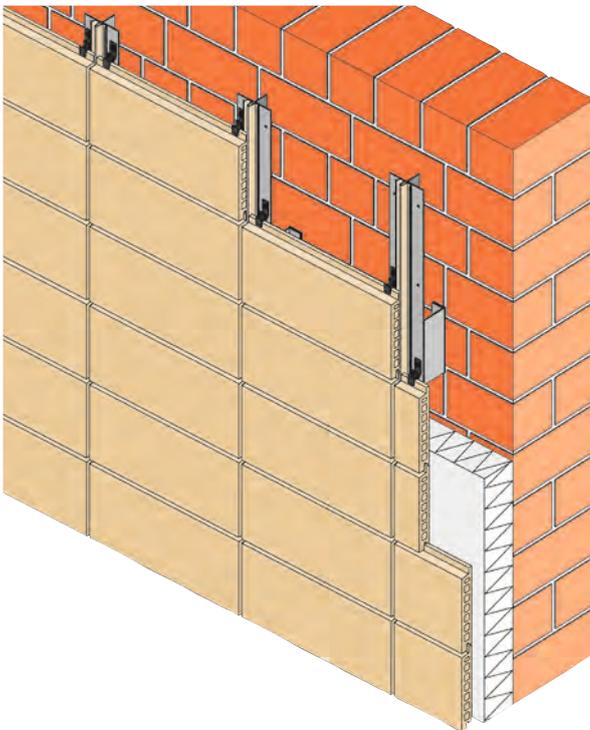


Abbildung 1 – Vertikale Unterkonstruktion

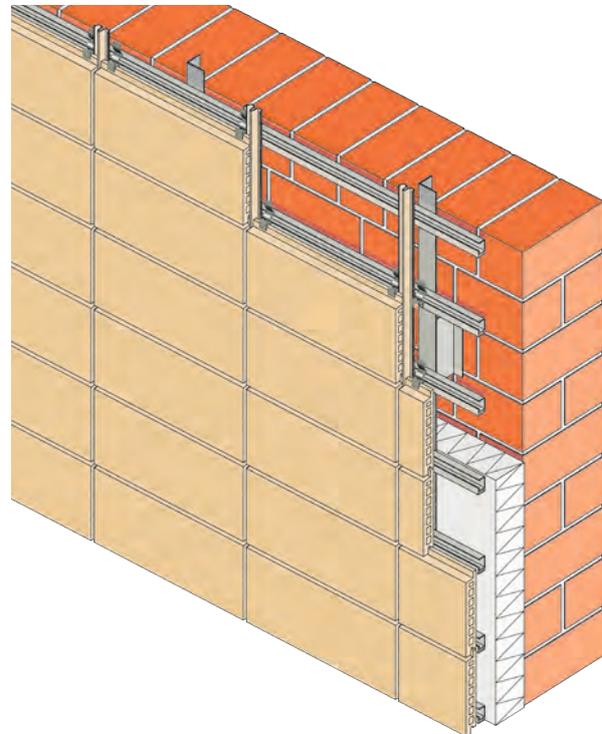


Abbildung 2 – Horizontale Unterkonstruktion

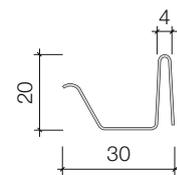
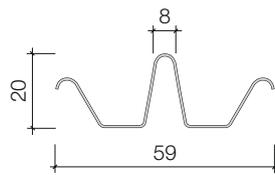
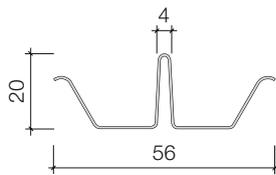
Technische Daten

Plattenmaße:	Länge:	max. l = 900 mm (bei Plattenhöhen von 150 mm bis 175 mm) max. l = 1200 mm (bei Plattenhöhen von 150 mm bis 200 mm) max. l = 1500 mm (bei Plattenhöhen von 212,5 mm bis 500 mm) Toleranz ± 1,0 mm	
	Höhe:	150 mm bis 500 mm (Achismaß) Toleranz ± 2,0 mm	
	Dicke:	30 mm (Höhe = 500 mm: Dicke = 35 mm) Toleranz ± 1,0 mm	
Formhaltigkeit: (DIN EN 1304)	Flügeligkeit:	(aus der Ebene)	±0,25 % der Diagonale
	Geradlinigkeit:	(in der Ebene)	±0,25 % der Länge/Höhe
	Ebenheit:	(aus der Ebene)	±0,25 % der Länge
		(aus der Ebene)	±0,70 % der Höhe
	Winkeligkeit:	(in der Ebene)	Plattenhöhe ≤ 300 mm ± 1,0 mm
		(in der Ebene)	Plattenhöhe > 300 mm ± 1,5 mm
Gewicht (trocken):		ca. 42 kg/qm (bei Plattendicke = 35 mm: ca. 59 kg/qm)	
Scherbenrohdichte:		≥ 2,0 g/cm ³	
Tragfähigkeit: (DIN EN 1304)		Mittelwert ≥ 1,5 kN/kleinster Einzelwert ≥ 1,2 kN Biegefestigkeit 12-20 N/mm ²	
Wasseraufnahme: (DIN EN 539-2)		≤ 9,0 % lt. Prüfberichten des Güteschutz Ziegel e. V. zwischen 3 und 8 %	
Frostbeständigkeit: (DIN EN 539-2)		lt. Prüfberichten des Güteschutz Ziegel e.V. nachgewiesen	
Fremdüberwachung:		<ul style="list-style-type: none"> ■ IFBT GmbH - Institut für Fassaden- und Befestigungstechnik Leipzig ■ Güteschutz Ziegel e. V. (bauaufsichtlich anerkannte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen) 	
Prüfzeugnisse:		Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (Z-33.1 - 1032) Prüfberichte des Güteschutz Ziegel e.V. zur Formhaltigkeit, Tragfähigkeit, Wasseraufnahme und Frostbeständigkeit	
		IFBT GmbH – Institut für Fassaden- und Befestigungstechnik Leipzig – Ermittlung der Tragfähigkeit und Beanspruchung auf Ballwurfsicherheit entsprechend der DIN 18032-3	

Zubehör

Fugenprofile

Alu-Fugenprofile sind wahlweise für 8 mm oder 4 mm breite Vertikalfugen in einer Länge von 3 m verfügbar. Sie können in den Farben RAL 1015 Hellelfenbein, RAL 7005 Mausgrau, RAL 7015 Schiefergrau und RAL 8004 Kupferbraun geliefert werden.

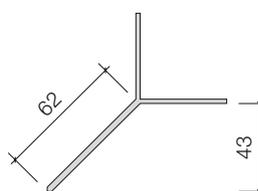
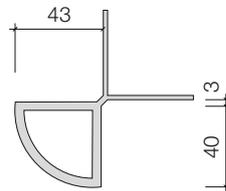
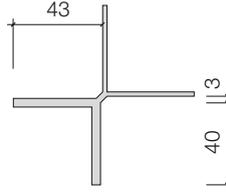
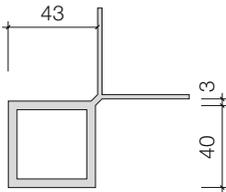


Fugenrandprofil

Randfugen werden grundsätzlich mit einer Fugenbreite von 4 mm ausgeführt. Das Fugenrandprofil ist in den gleichen Farben lieferbar wie die Fugenprofile.

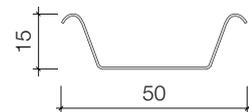
Eckprofile

Alu-Eckprofile sind je nach Wunsch blank, eloxiert oder farbig nach RAL-Farben erhältlich.



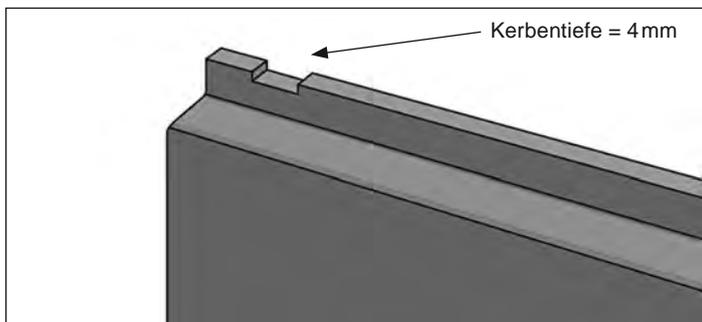
Federprofil

Federprofile sind bei Anschlüssen vorzusehen (z. B. Gebäudeecken mit Geh-rungsschnitt), bei denen keine Fugenprofile möglich sind. Sie bezwecken, dass die Platten fest in die Plattenhalter bzw. -klammern gedrückt werden, damit es bei starkem Wind zu keiner Geräusentwicklung kommen kann.



Plattenaustausch

Nachträglicher Einbau von Platten (horizontale + vertikale UK):



Falz im Bereich der Plattenhalter kürzen



Neue Platte einhängen

Vertikale Unterkonstruktion

Grundkonzept

Die Unterkonstruktion besteht aus senkrechten, im 12,5-mm-Raster vorgelochten oder ungelochten T-Profilen, die mit Wandkonsolen am Gebäude verankert werden. Die Argeton-Ziegelplatten werden mittels Halter auf dem vertikalen T-Profil befestigt. In den senkrechten Fugen ist ein Fugenprofil angeordnet. Dieses verhindert das seitliche Verschieben der Fassadenplatten und sorgt durch seine Klemmwirkung für den festen Sitz der Platten in den Plattenklammern (Klappergeräusche werden vermieden). Zudem wird das Eindringen von Wasser durch die vertikalen Fugen verhindert.

Unterkonstruktion und Wärmedämmung

Für die senkrechte Basis-Unterkonstruktion werden Wandkonsolen aus Aluminium mittels zugelassener Dübel im horizontalen Achsmaß und in statisch erforderlichen Abständen an der Gebäudewand verankert. Anschließend wird die Wärmedämmung auf die vorher gesäuberte Wandfläche aufgebracht. Das Verlegen der Wärmedämmplatten erfolgt unter Einhaltung der Herstellerrichtlinien. Zur Anwendung gelangen in der Regel hochwertige Mineralfaserdämmstoffe gemäß DIN 18165, Teil 1. Die Wahl des Dämmstoffes ist im Einzelfall auf das Objekt und seine speziellen Anforderungen abzustimmen. Die Materialdicke ergibt sich aus der Berechnung des Energieeinsparnachweises. An den Konsolen werden die T-Profile ausgerichtet und mit zugelassenen Verbindungselementen, wie Blindnieten oder Schrauben, befestigt. Dabei ist auf die Ausbildung erforderlicher Fest- und Gleitpunkte zu achten.

Montage der Ziegelplatten

Zunächst sind die Unter-Halter – jeweils zwei pro Argeton-Platte – mit Aluminium Hohlzugnieten bzw. Schrauben an den vorgelochten T-Profilen zu befestigen. Die unterste Plattenreihe ist in die Halter einzustellen. Die Fugenprofile werden zwischen den Platten eingeschoben und müssen nicht gesondert befestigt werden. Sie halten allein durch ihre Klemmwirkung (zur Erleichterung der Montage können die Fugenprofile fixiert werden). Zur vollständigen Befestigung der untersten Plattenreihe, sowie zur Aufnahme der nächsten, werden die Mittel-Halter auf die untere Platte aufgesetzt, die Platte mit dem Halter angeklappt und der Plattenhalter mittels Hohlzugniete oder Schraube am T-Profil befestigt. Durch die Vorlochung wird garantiert, dass der Halter zur jeweils darunter liegenden Platte einen ca. 2 – 3 mm Abstand einhält. Zwängungen aufgrund thermischer Längenänderungen werden dadurch vermieden. Dieser Vorgang wiederholt sich bis zur Montage des oberen Halters.



Vertikale Unterkonstruktion – Montageanleitung

1. Verankerung der Wandkonsolen



2. Aufbringen der Wärmedämmung



3. Montage von Aluminium-T-Profilen an den Wandkonsolen

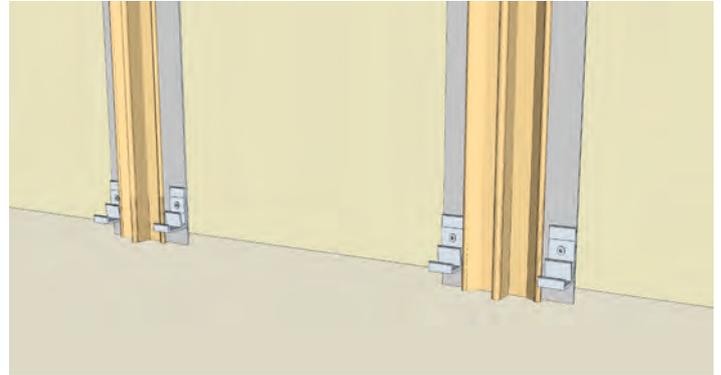


4. Befestigung der unteren Halter

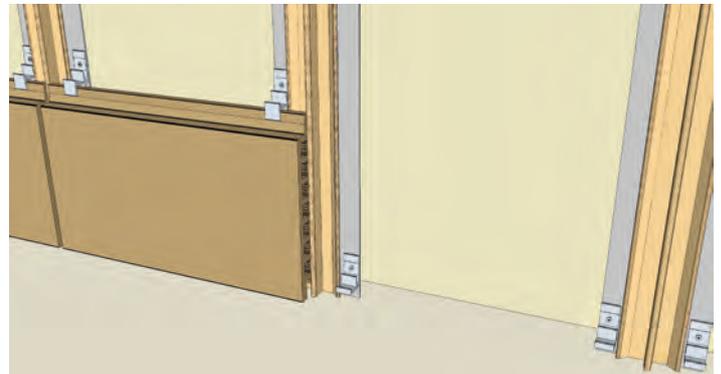


Vertikale Unterkonstruktion – Montageanleitung

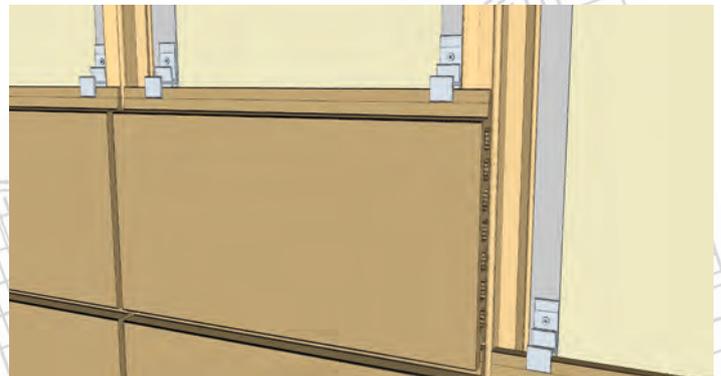
5. Fixieren der Fugenprofile



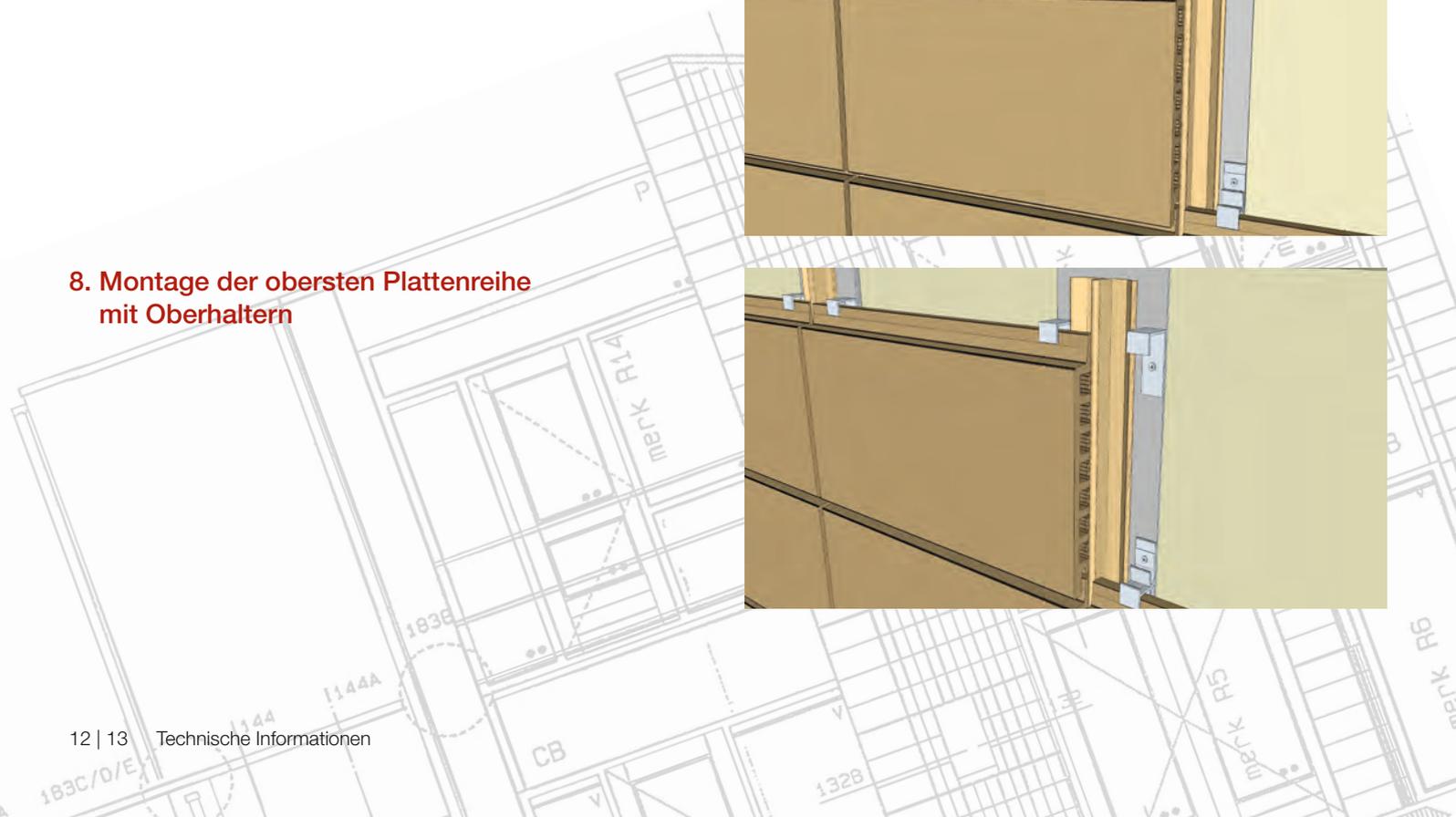
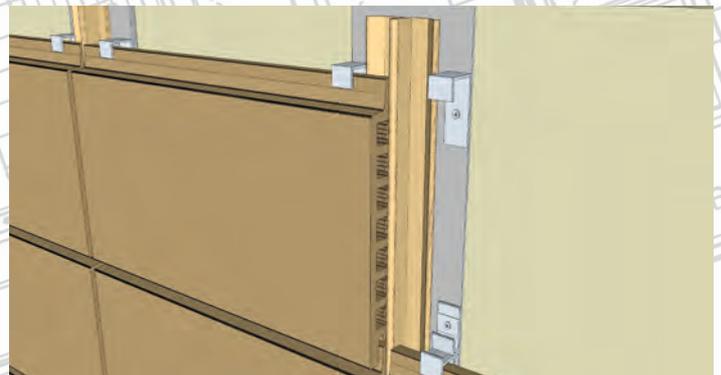
6. Montage der untersten Plattenreihe



7. Montage der mittleren Plattenreihen mit Mittelhaltern

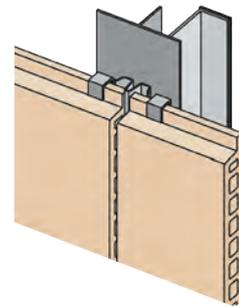


8. Montage der obersten Plattenreihe mit Oberhaltern

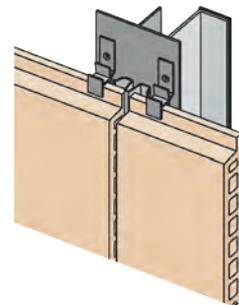
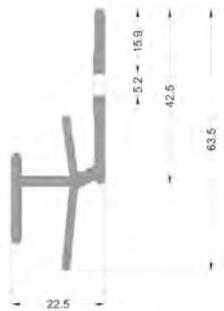


Vertikale Unterkonstruktion – Zubehör

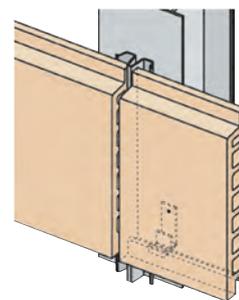
Oberhalter



Mittelhalter



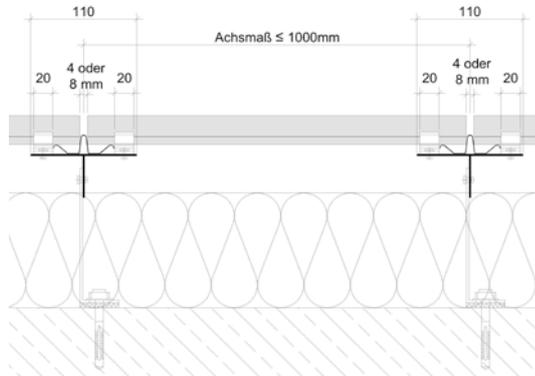
Unterhalter



Montagemaße

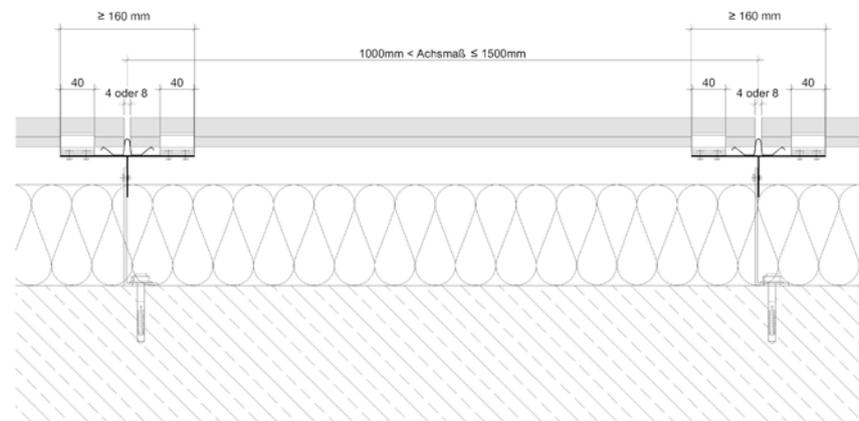
Plattenlängen ≤ 1000 mm:

20 mm breite Halter auf 110er T-Profil
(siehe allg. bauaufsichtl. Zulassung)



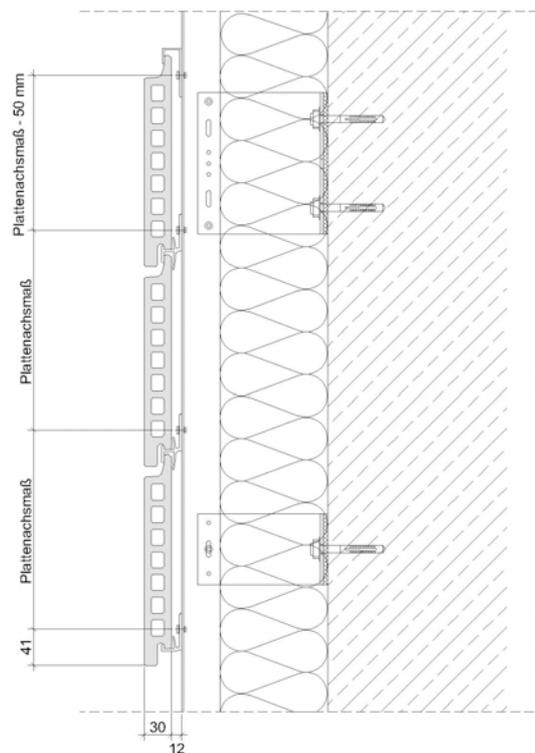
Plattenlängen > 1000 mm:

40 mm breite Halter auf 160er T-Profil
(siehe allg. bauaufsichtl. Zulassung)



Montagemaße

(vertikale Unterkonstruktion):



Ausführung im Bereich der Vertikalprofilstöße

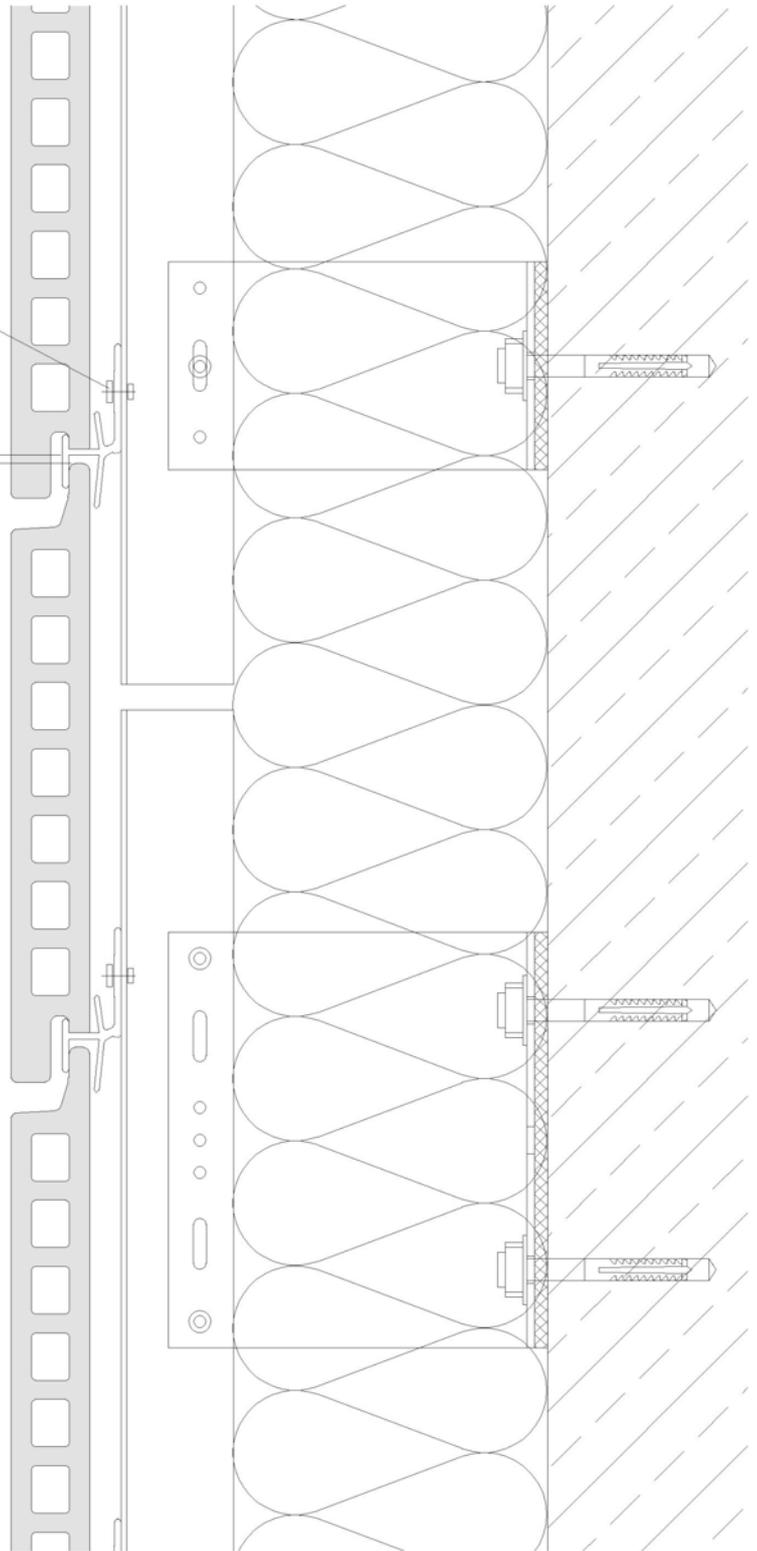
Blindniete:
GESIPA ALU NIRO 5x10, K11

3

Im Bereich der Vertikalprofilstöße muss zwischen oberer Plattenfalz und Plattenhalter ein Luftspalt von 3mm eingehalten werden. Dies ist z. B. durch eine Montagelehre sicherzustellen.

Die Länge der Vertikalprofile ist auf 3m zu begrenzen.

Der vertikale Abstand von zwei benachbarten Festpunkten darf maximal 3m betragen.



Horizontale Unterkonstruktion

Grundkonzept

Die Unterkonstruktion besteht aus senkrechten winkelförmigen Basis-Tragprofilen, die mit Wandkonsolen am Gebäude verankert werden. Auf der Basis-UK sind waagerechte Aluminium-Tragschienen angeordnet. Der Abstand richtet sich nach dem Höhenraster der Argeton-Ziegelplatten, die mit Aluminium-Klammern auf den waagerechten Tragschienen befestigt werden. In den senkrechten Fugen ist ein Fugenprofil angeordnet. Dieses verhindert das seitliche Verschieben der Fassadenplatten und sorgt durch seine Klemmwirkung für den festen Sitz der Platten in den Plattenklammern (Klappergeräusche werden vermieden). Zudem wird ein Eindringen von Wasser durch die vertikalen Fugen verhindert.

Unterkonstruktion und Wärmedämmung

Für die senkrechte Basis-Unterkonstruktion werden Aluminium-Wandkonsolen mittels zugelassener Dübel in statisch erforderlichen Abständen an der Gebäudewand verankert. Die Anordnung der Basis-Unterkonstruktion ist unabhängig vom Raster der Fassadenbekleidung. Anschließend wird die Wärmedämmung auf die vorher gesäuberte Wandfläche aufgebracht. Das Verlegen der Wärmedämmplatten erfolgt unter Einhaltung der Herstellerrichtlinien. Zur Anwendung gelangen in der Regel hochwertige Mineralfaserdämmstoffe gemäß DIN 18165, Teil 1. Die Wahl des Dämmstoffes ist im Einzelfall auf das Objekt und seine speziellen Anforderungen abzustimmen. Die Materialdicke ergibt sich aus der Berechnung des Energieeinsparnachweises. An den Konsolen werden senkrechte, in der Regel winkelförmige Tragprofile ausgerichtet und mit zugelassenen Verbindungselementen, wie Blindnieten oder Schrauben, befestigt. Dabei ist auf die Ausbildung von erforderlichen Fest- und Gleitpunkten zu achten. Auf die senkrechten Tragprofile werden die speziellen waagerechten Argeton-Tragschienen im Höhenraster der Ziegelplatten angeordnet (genaue Maße für die Anordnung der horizontalen Tragschiene sind den Argeton-Montagemäßen zu entnehmen). Die Befestigung erfolgt mit Schrauben. Die Montage der Plattenklammern erfolgt durch Clip-Befestigung.

Montage der Ziegelplatten

Zunächst sind die unteren Klammern – jeweils zwei pro Argeton-Platte – in die untere Tragschiene einzusetzen. Die unterste Plattenreihe ist in die Klammern einzustellen. Die Fugenprofile werden zwischen den Platten eingeschoben und müssen nicht gesondert befestigt werden. Sie halten allein durch ihre Klemmwirkung (zur Erleichterung der Montage können die Fugenprofile fixiert werden). Zur vollständigen Befestigung der untersten Plattenreihe, sowie zur Aufnahme der nächsten, werden die mittleren Klammern auf die untere Platte aufgesetzt, die Platte mit der Klammer angeklappt und die Plattenklammer in der Tragschiene eingerastet. Dieser Vorgang wiederholt sich bis zur Montage der oberen Klammer.



Horizontale Unterkonstruktion – Montageanleitung

1. Verankerung der Wandkonsolen



2. Aufbringen der Wärmedämmung



3. Befestigung von winkelförmigen Tragprofilen an den Wandkonsolen

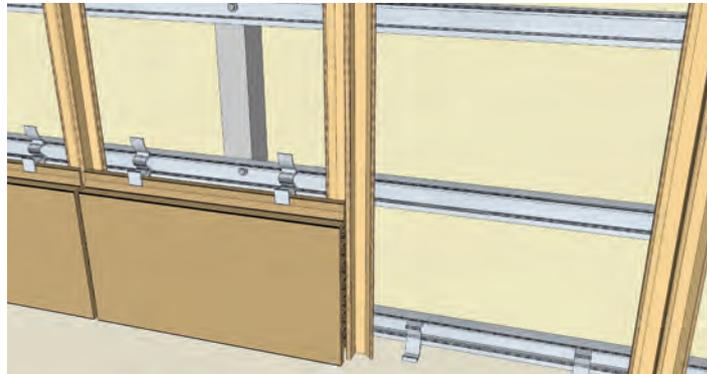


4. Montage der Horizontalprofile



Horizontale Unterkonstruktion – Montageanleitung

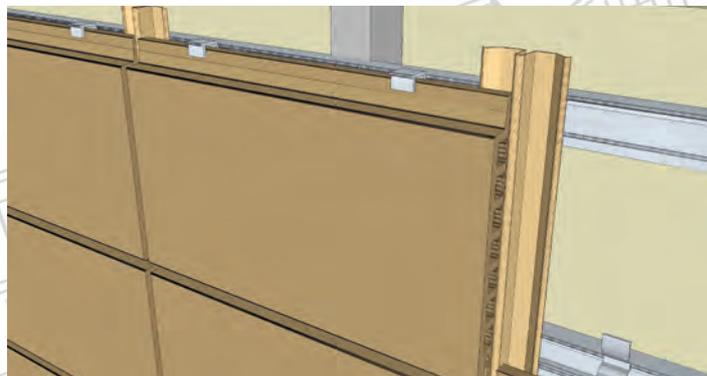
5. Montage der untersten Plattenreihe mit unteren Klammern und Fixieren der Fugenprofile



6. Montage der mittleren Plattenreihen mit mittleren Klammern

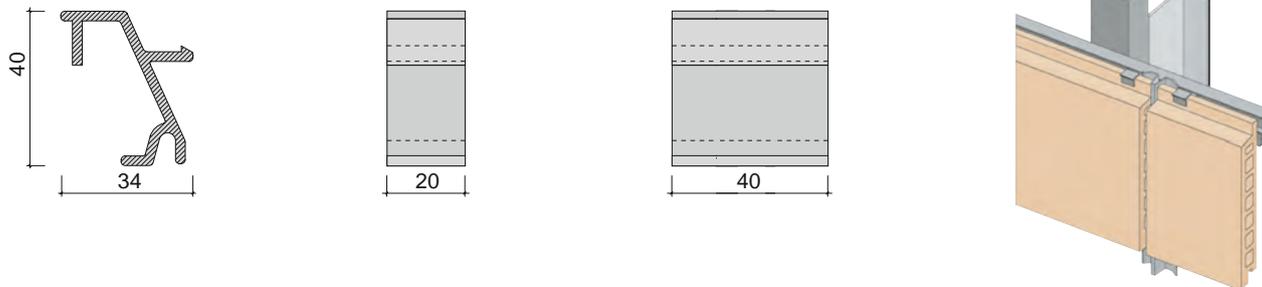


7. Montage der obersten Plattenreihe mit oberen Klammern

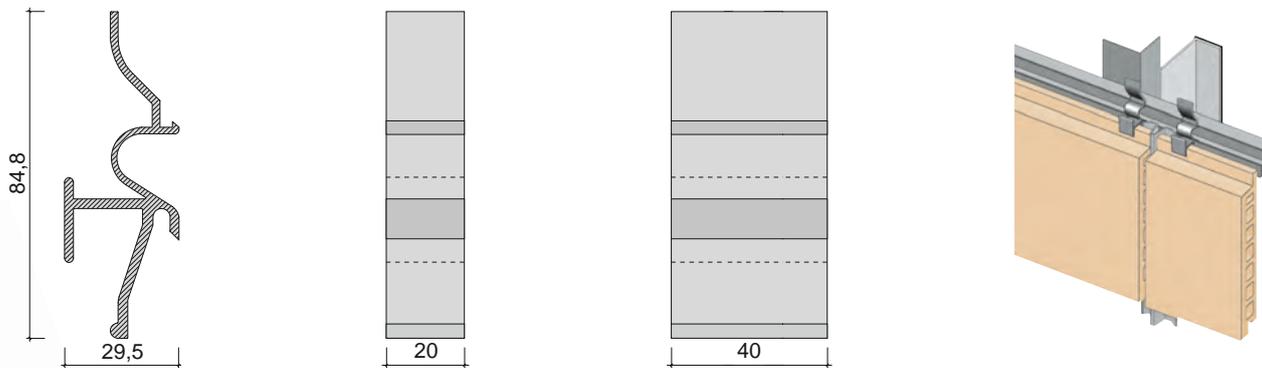


Horizontale Unterkonstruktion – Zubehör

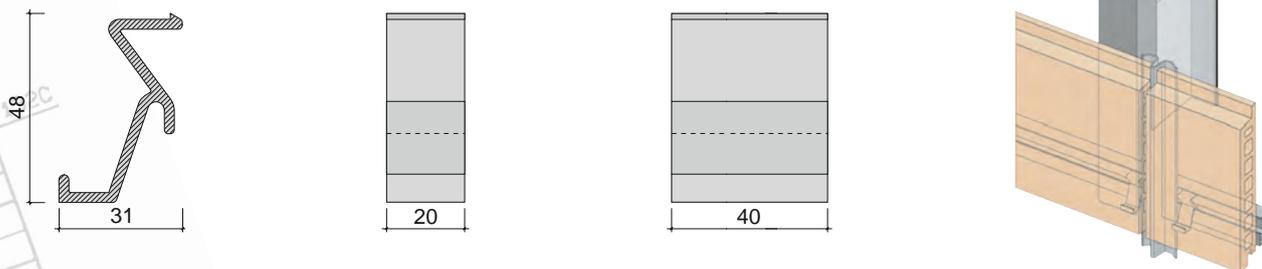
Obere Klammer



Mittlere Klammer



Untere Klammer



Horizontale Tragprofile

Maximale Spannweiten:

Horizontalprofil 25 x 35: 120 cm

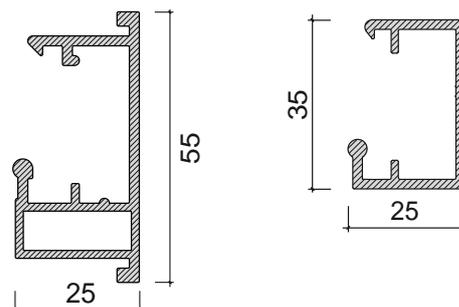
Horizontalprofil 25 x 55: 140 cm

Maximale Auskrägung:

Horizontalprofil 25 x 35: 35 cm

Horizontalprofil 25 x 55: 35 cm

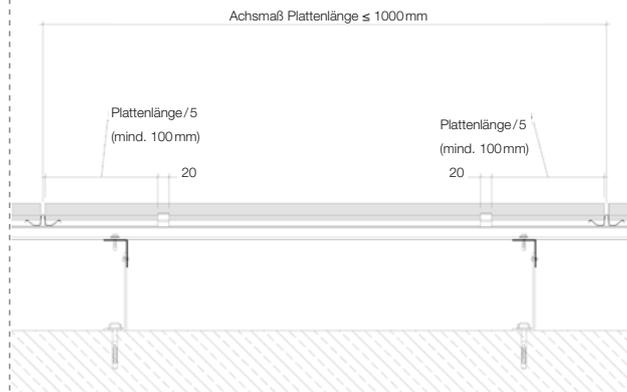
Die Systemstatik kann auf Anfrage geliefert werden.



Montagemaße

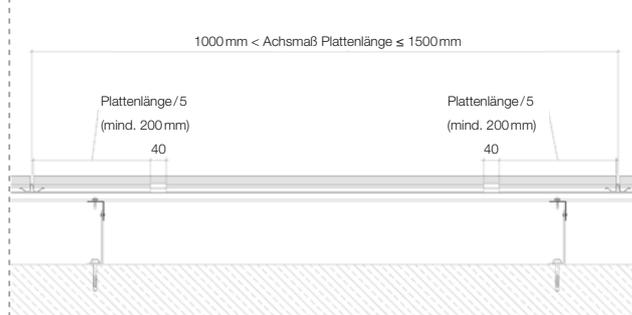
Plattenlängen ≤ 1000 mm:

20 mm breite Klammern
(siehe allg. bauaufsichtl. Zulassung)

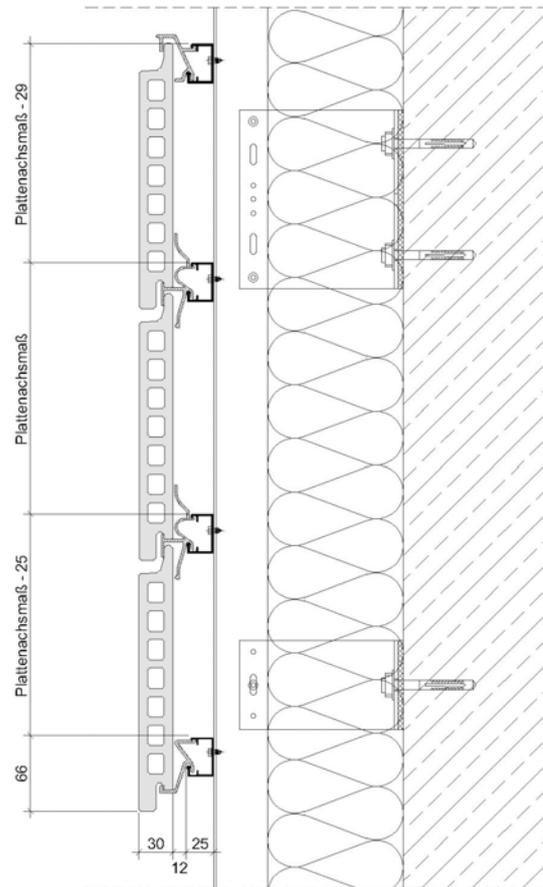


Plattenlängen > 1000 mm:

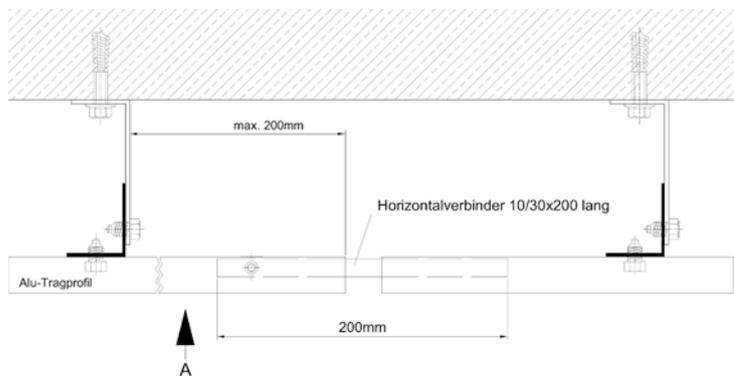
40 mm breite Klammern
(siehe allg. bauaufsichtl. Zulassung)



Montagemaße (horizontale Unterkonstruktion):



Stoßverbindung von Horizontalprofilen:



Ausführung im Bereich der Vertikalprofilstöße

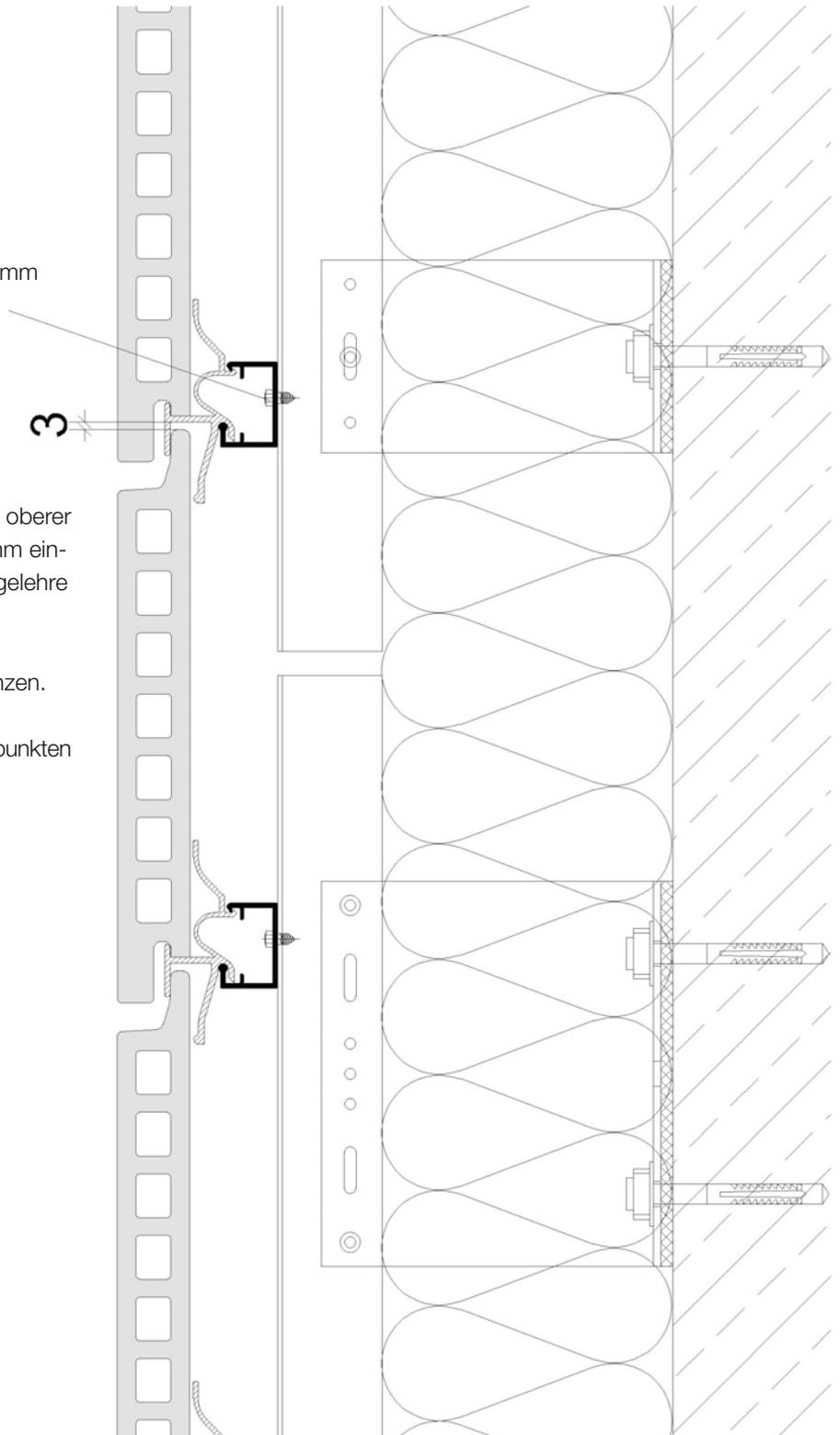
Bohrschraube:

z. B. MAGE TOPEX 4,8x22mm
Art. Nr. 7540/E4-14

Im Bereich der Vertikalprofilstöße muss zwischen oberer Plattenfalz und Plattenhalter ein Luftspalt von 3mm eingehalten werden. Dies ist z. B. durch eine Montagelehre sicherzustellen.

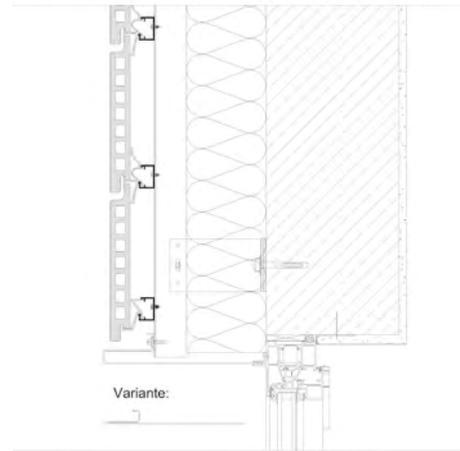
Die Länge der Vertikalprofile ist auf 3m zu begrenzen.

Der vertikale Abstand von zwei benachbarten Festpunkten darf maximal 3m betragen.

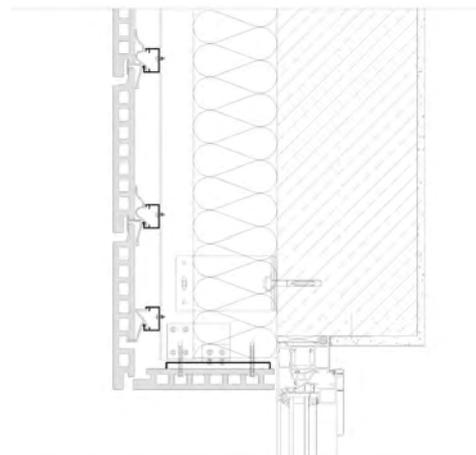


Anschlussdetails – Beispiele

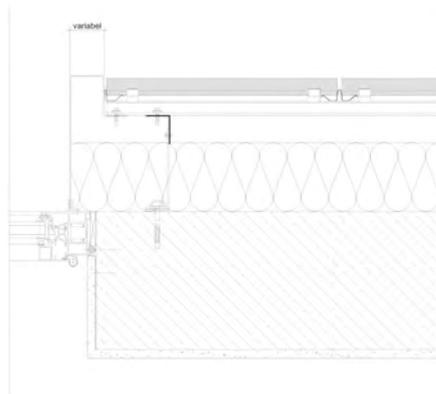
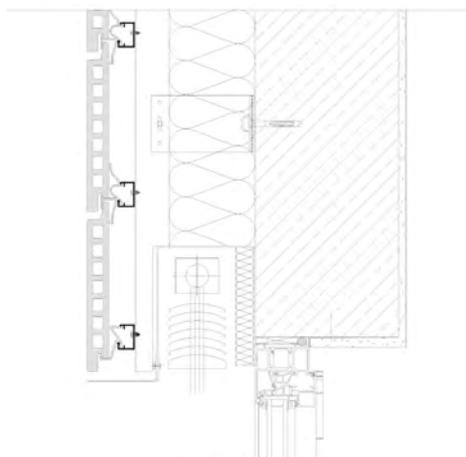
Sturzausbildung mit Alublech



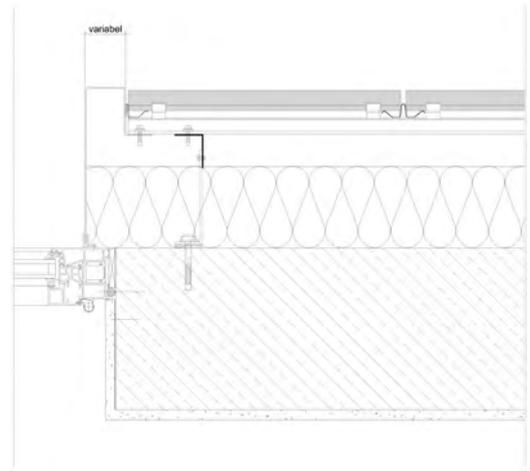
Sturzausbildung mit Ziegelplatte



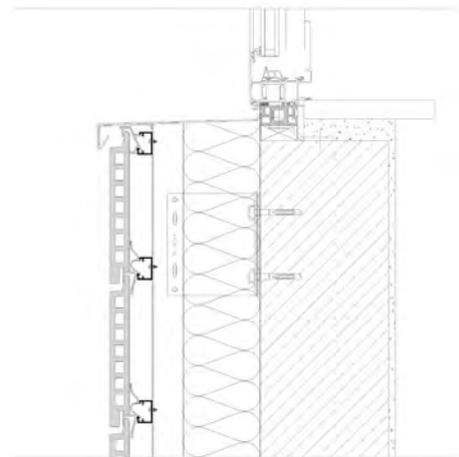
Sturzausbildung mit Sonnenschutz



Laibung gekantet



Detail Fensterbank/Laibung umgeschlagen

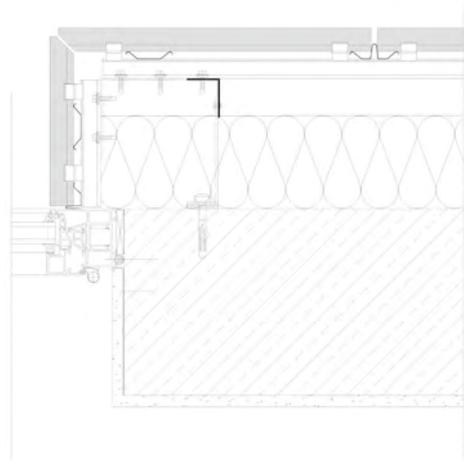


Detail Fensterbank/Laibung gekantet

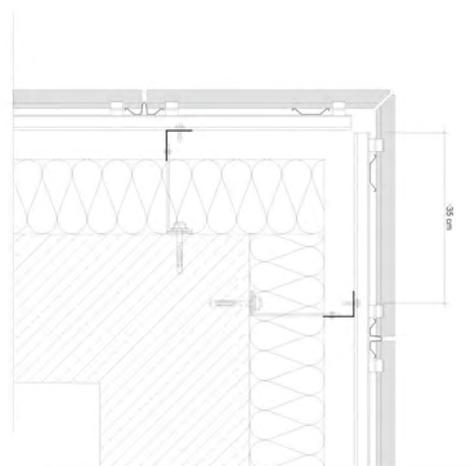
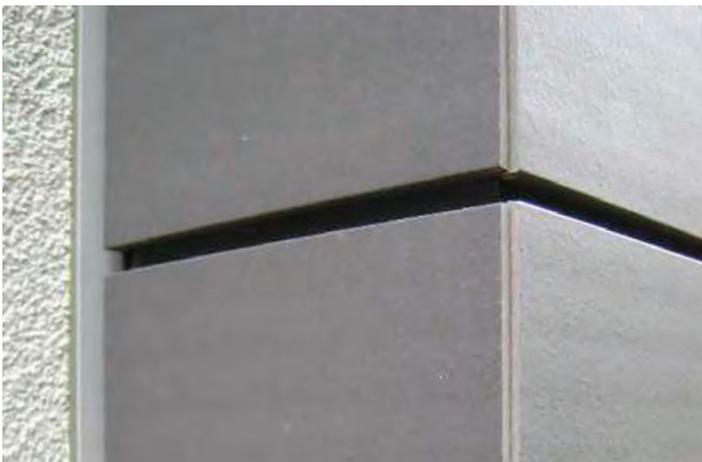


Anschlussdetails – Beispiele

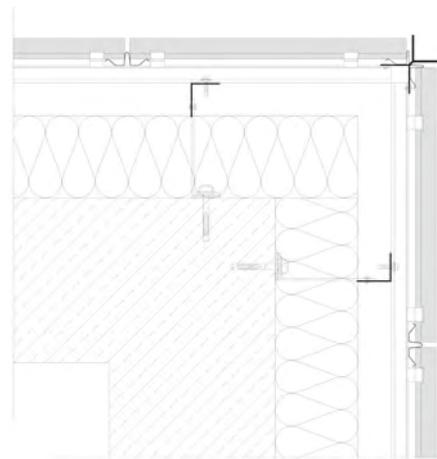
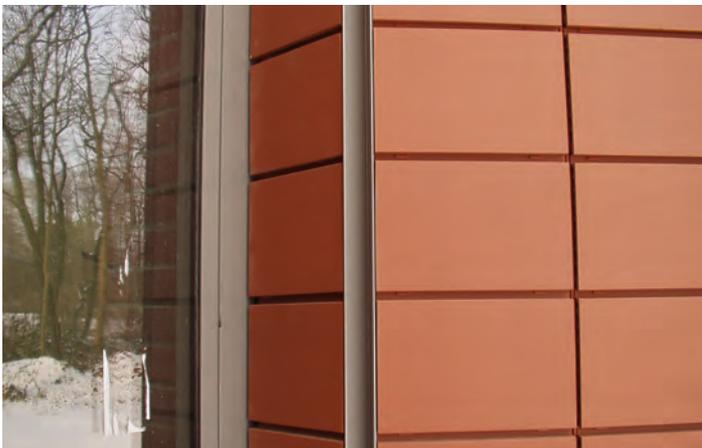
Laibung mit Argeton



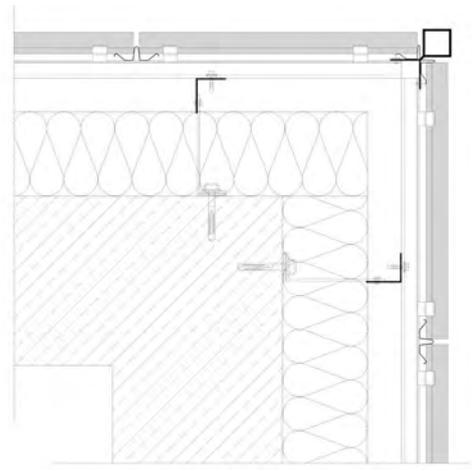
Eckausbildung mit Gehrungsschnitt



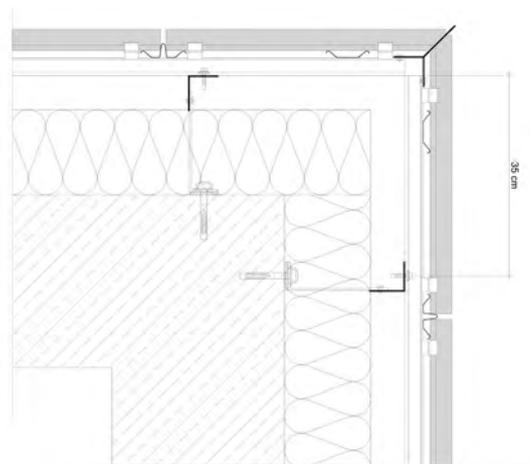
Eckausbildung mit offenem Alu-Profil



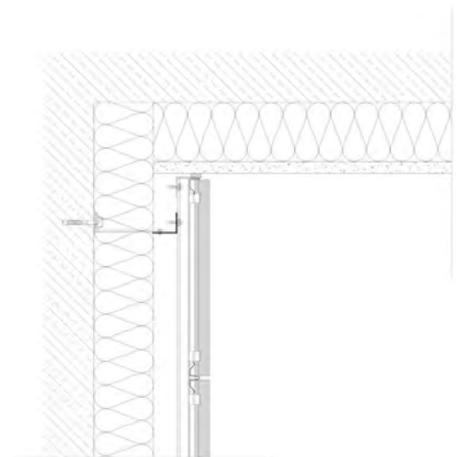
Eckausbildung mit geschlossenem Alu-Profil



Eckausbildung mit Y-Profil

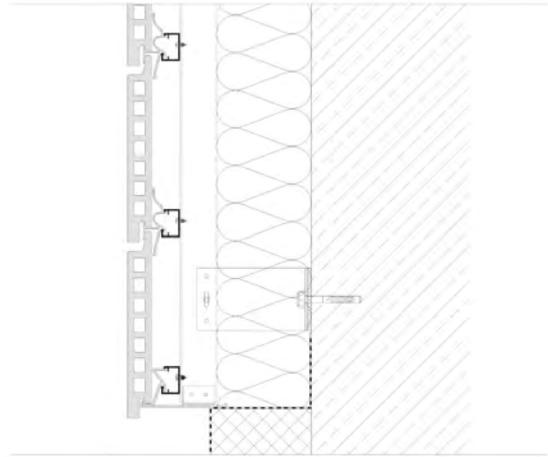


Innenecke Argeton/Wärmedämmverbundsystem



Anschlussdetails – Beispiele

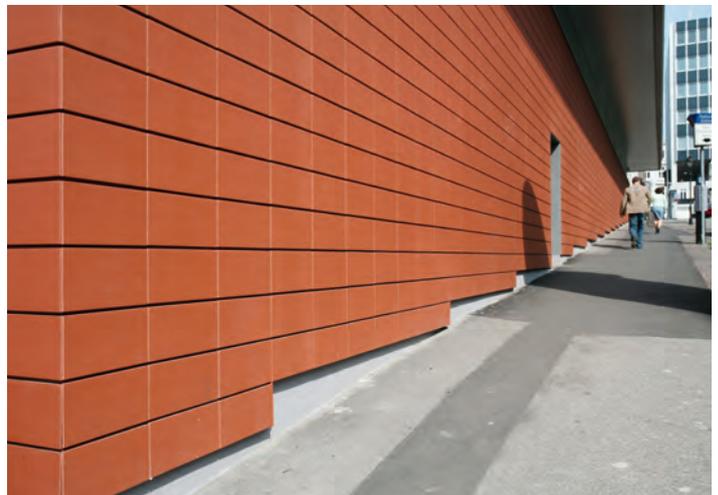
Sockelausbildung



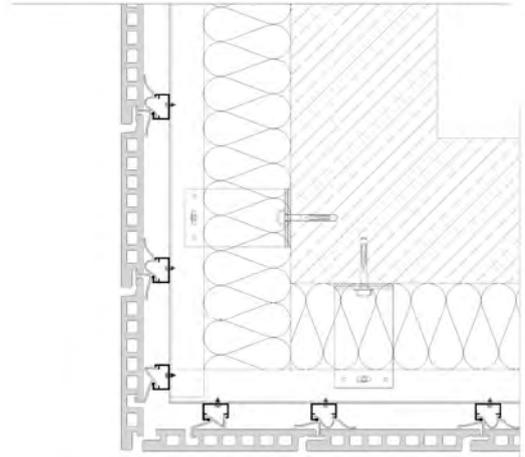
Sockelausbildung Schrägschnitt mit Alu-Profil



Sockelausbildung mit Abtreppung



Anschluss Wand/Deckenuntersicht



Vordach



Argeton innen und außen



Gebogene Argeton-Platten



Ebene Argeton-Platten



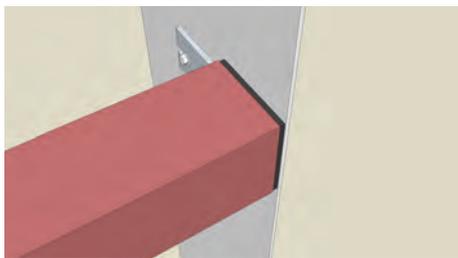
Barro – Stabziegel



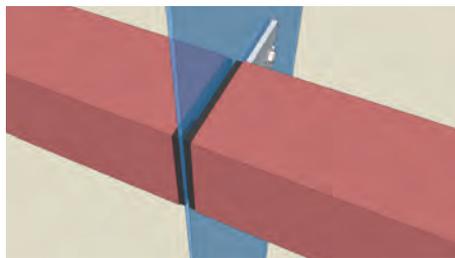
Barro – Stabziegel Halterungen

System: Barro mit X-Profil (nur für Standardquerschnitte)

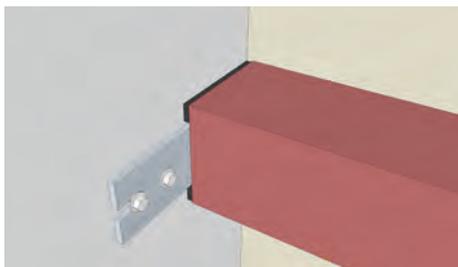
Einzelhalterung:



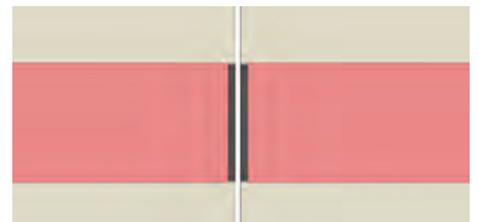
Doppelhalterung:



Doppelhalterung (Draufsicht):



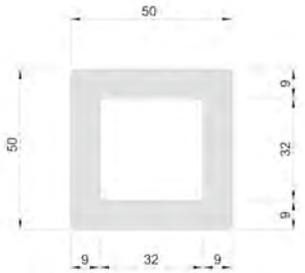
Doppelhalterung (Ansicht):



Barro – Standardquerschnitte

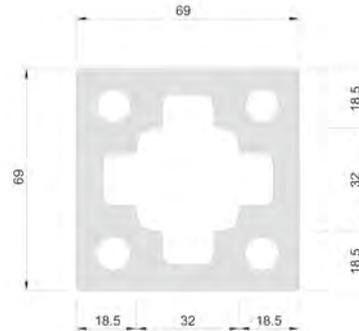
Barro 50 × 50 mm

max. Länge = 1700 mm



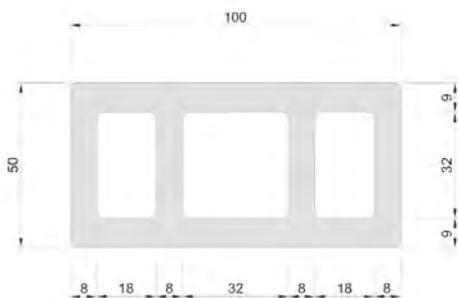
Barro 69 × 69 mm

max. Länge = 1700 mm



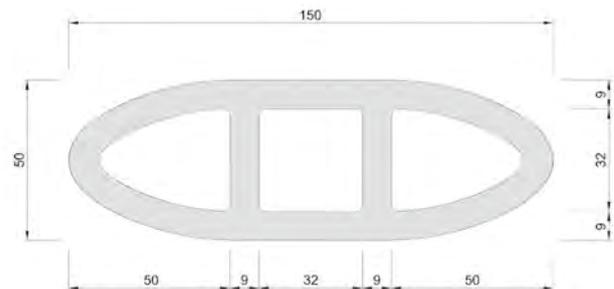
Barro 50 × 100 mm

max. Länge = 1700 mm

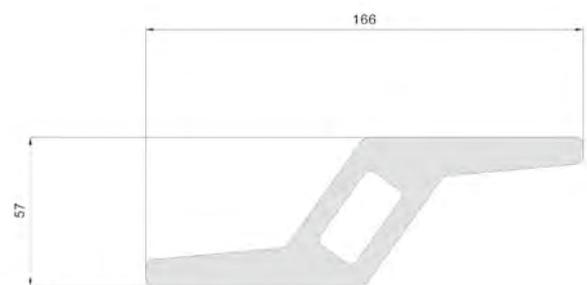
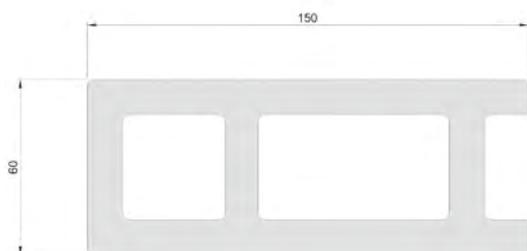
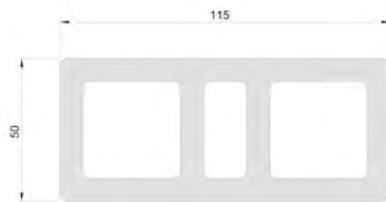
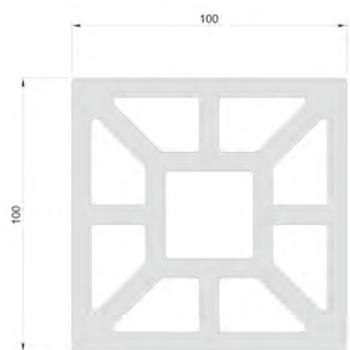


Barro-Ellipse 50 × 150 mm

max. Länge = 1700 mm

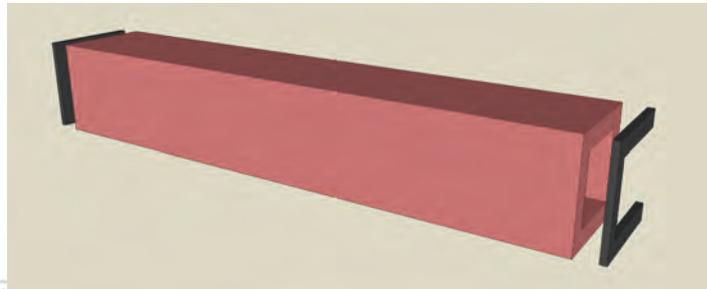


Barro-Sonderquerschnitte (Beispiele)

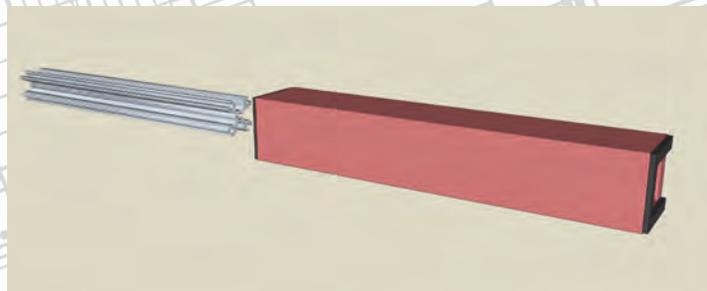


Barro mit X-Profil – Montageanleitung

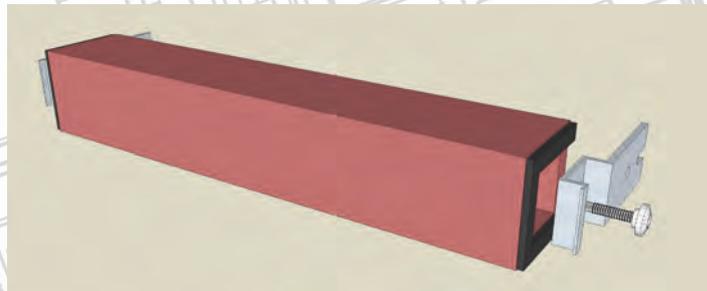
1. Aufkleben der EPDM-Pads



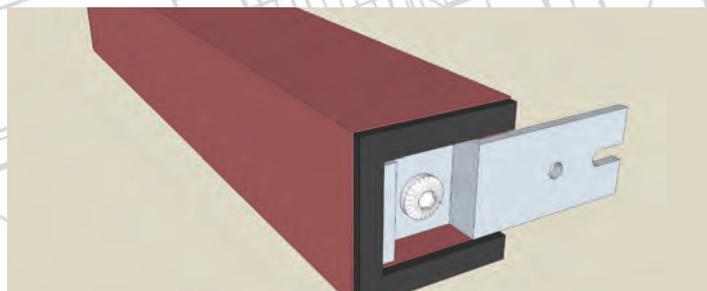
2. Einfügen des X-Profiles



3. Befestigen der Barro-Halter mit jeweils einer Barro-Schraube



4. Montage des Barros an die vertikale Basis-UK





Argeton GmbH

Oldenburger Allee 26
D-30659 Hannover
Tel.: +49 (0) 5 11/6 10 70-0
Fax: +49 (0) 5 11/61 44 03
info@argeton.com
www.argeton.com

Part of  **Wienerberger**

 **Argeton**